



Professor-Friedrich-Förster-Gymnasium
Schulstraße 23, 39340 Haldensleben

Ihre Nachricht vom:

Ansprechpartner: Dr. Ladewig
Telefon: +49 3904 2288
Telefax: +49 3904 720288
Internet: www.pffg.de
E-Mail: kontakt@gym-haldensleben.bildung-lsa.de

Datum 09.04.2021

2. Elternbrief zum Einsatz von SARS-CoV-2-Antigen-Selbsttests bei Schüler*innen ab dem 12.04.2021

„Um jungen Menschen ein behutsames und haltbares Rechtsbewusstsein nahezubringen, müssen sie verstehen[...] dass es um so wichtiger ist, zu einem Konsens in den Grundfragen unserer sittlich-rechtlichen Ordnung beizutragen.“
(Richard v. Weizsäcker)

Sehr geehrte Eltern,

nachdem wir in den beiden letzten Schulwochen auf freiwilliger Basis die SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests erfolgreich durchgeführt haben, werden wir nun ab dem 12.04.2021 **verbindliche** Testungen organisieren.

Die sogenannte Testpflicht wurde vom Bildungsministerium angeordnet und wird durch eine erneute Anpassung der aktuellen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung durch die Landesregierung rechtlich verankert sein.

Dies bedeutet konkret, dass sich Schüler*innen, die am Präsenzunterricht in der Schule teilnehmen möchten, zweimal wöchentlich (montags und mittwochs) testen müssen. Wenn Sie Ihr Kind demnach ab dem 12. April zur Schule schicken, gehen wir davon aus, dass Sie Ihr Kind in der Schule testen lassen wollen.

Nur ein negatives Testergebnis ermöglicht es den Schüler*innen am Präsenzunterricht teilzunehmen.

In Rücksprache mit dem Gesundheitsamt Haldensleben beinhaltet das schulinterne Testkonzept folgende Festlegungen:

(1) Durchführung der Tests

- Wir werden i.d.R. montags und mittwochs zu Beginn des ersten Unterrichtsblocks die Selbsttestung organisieren.
- Die Testung wird unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen (Abstand halten, Lüften, medizinischer Mund-Nase-Schutz) im jeweiligen Unterrichtsraum durchgeführt.
- Die Schüler*innen testen sich selbst, d.h. die Lehrkräfte werden nur durch Erklärungen und durch Demonstration Unterstützung leisten.

(2) Vorgehensweise bei positivem Testergebnis in der Klasse für den/die betroffene/n Schüler*in

- Der/die betreffende Schüler*in mit positivem Antigen-Schnelltest wird in den Sanitätsraum geschickt und somit von den Mitschüler*innen isoliert. Sie als Sorgeberechtigte werden umgehend telefonisch informiert und sind verpflichtet, Ihr Kind aus der Schule abzuholen.
- Um das Positiv-Ergebnis des Antigen-Schnelltests zu überprüfen, ist ein PCR-Test notwendig. Dieser Test kann im Gesundheitsamt, in Testzentren oder bei einzelnen Arztpraxen durch Ärzte bzw. medizinisches Fachpersonal durchgeführt werden.

- PCR-Test negativ: der/die betreffende Schüler*in kann die Schule wieder besuchen. Das negative Testergebnis ist der Schule vorzulegen.
- PCR-Test positiv: das Gesundheitsamt wird eine i.d.R. 14tägige Quarantäne aussprechen. Der Quarantänebescheid wird Ihnen über die Schule per Email sowie postalisch durch das Gesundheitsamt mitgeteilt.

(3) Vorgehensweise bei positivem Testergebnis in der Klasse für alle übrigen Schüler*innen

- Die übrigen Schüler*innen der Klasse/Lerngruppe, in der ein positiver Antigen-Schnelltest aufgetreten ist, informieren ihre Eltern per Smartphone über das positive Test-Ergebnis in der Klasse und werden ebenfalls nach Hause geschickt bzw. von der Schule abgeholt.
- Sie verbleiben in vorsorglicher Quarantäne bis zum Ergebnis des PCR-Tests des/der Schüler*in, der/die im Antigen-Schnelltest bereits positiv getestet wurde.
- PCR-Test negativ: alle Schüler*innen der Klasse können wieder am Präsenzunterricht teilnehmen.
- PCR-Test positiv: das Gesundheitsamt wird eine Entscheidung über eine Quarantäne aller Schüler*innen der Klasse/Lerngruppe treffen.
- Sie werden über die amtlich angeordnete Quarantäne über die Schule per Email informiert.

Damit wir Sie über die amtliche Quarantäne gezielt vorab informieren können, ist es unerlässlich, dass wir von Ihnen eine gültige Emailadresse vorzuliegen haben. Sehr viele von Ihnen haben dies dankenswerterweise bereits getan. Die Klassenleiter*innen werden deshalb im Bedarfsfall auf Sie zukommen und Sie um die Bekanntgabe einer gültigen Emailadresse bitten, sofern uns nicht bereits eine Emailadresse vorliegt.

Die Erfahrungen der letzten beiden Schulwochen haben gezeigt, dass die Antigen-Schnelltests ihre Daseinsberechtigung haben und asymptomatische Schüler*innen herauszufiltern vermögen. Auch wenn wir dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung des Infektionsschutzes an der Schule leisten, steigern sich gleichwohl auch die Quarantänefälle bei Schüler*innen sowie Lehrer*innen. Dies wiederum führt zu erheblichen Beeinträchtigungen des eingeschränkten Regelbetriebes.

Daher haben wir in der Schule beschlossen, dass wir Klassenarbeiten, die aufgrund von Quarantäne nicht geschrieben werden können, i.d.R. aussetzen. Wir werden jeden Fall einer Lerngruppe prüfen, um weiterhin Möglichkeiten der Leistungsverbesserung offen zu halten.

Da meine Kolleg*innen in gleichem Maße von den amtlichen Quarantäneanordnungen betroffen sind, fehlen sie für die Abdeckung des Präsenzunterrichtes, so dass es passieren kann, dass wir aus schulorganisatorischen Gründen tageweise zusätzlich einzelne Klassen zu Hause lassen müssen, da eine Präsenzbeschulung nicht sichergestellt ist. Diese Informationen erhalten Sie ggf. über den aktuellen Vertretungsplan. Es werden dann Aufgabenformate für den Distanzunterricht über moodle zur Verfügung gestellt.

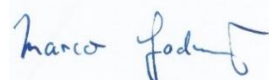
Die Einführung der verbindlichen Antigen-Schnelltests gibt uns die Möglichkeit, die Schulen weiterhin offen zu halten. Derzeit nehmen Schulen des Burgenlandkreises an einem Pilotversuch teil. In diesem Landkreis sind die 7-Tage-Inzidenzwerte weit über 200. Bisher hatte der Hygienerahmenplan des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehen, bei dieser hohen Inzidenz die Schulen zu schließen und auf 100% Distanzunterricht umzustellen. Man hat sich jedoch dazu entschlossen, bis Mitte April die Schulen in diesem Landkreis geöffnet zu lassen, in der Hoffnung, mit einer flächendeckenden Teststrategie das Infektionsgeschehen nachvollziehen und dadurch ein Stück weit kontrollieren zu können.

Liebe Eltern, unsere derzeitige Gesamtlage, in der Schulalltag „organisiert“ wird, empfinde ich – vielleicht wie Sie – als extrem belastend und zermürend. Ich weiß, dass von Ihren Kindern und Ihnen immer noch sehr viel abverlangt wird. Was vor einem Jahr neben dem Homeschooling mit selbstgenähten Mund-Nase-Bedeckungen begonnen hat, mündet nun in die Verpflichtung zu Antigen-Schnelltests.

Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass wir bei der Durchführung der Antigen-Schnelltests Ihres Kindes behutsam vorgehen und Ihr Kind vertrauensvoll begleiten. Wir sitzen alle zusammen in diesem Boot, welches mehr schlecht als recht durch diese Pandemie schippert. Meine Hoffnung ist, dass wir als Schulgemeinschaft in dieser Frage einen Konsens haben, der für die uns Anvertrauten so besonders wichtig ist, wie der ehemalige Bundespräsident Richard v. Weizsäcker es einst betonte.

Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihr



Dr. Marco Ladewig